

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD			PESEL																

*miejsce
na naklejkę*

 dysleksja

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO

POZIOM ROZSZERZONY

DATA: **12 maja 2016 r.**

GODZINA ROZPOCZĘCIA: **14:00**

CZAS PRACY: **150 minut**

LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: **50**

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 13 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.



MJN-R1_1P-162

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B albo C.

Tekst 1.**1.1. Worüber spricht die Reporterin mit dem Professor?**

- A. Über die neueste Mode.
- B. Über ökologische Kleidung.
- C. Über die Bedeutung der Kleidung.

Tekst 2.**1.2. Die Sprecherin will**

- A. einen Besuch auf dem Flohmarkt empfehlen.
- B. für die Sachen an ihrem Flohmarktstand werben.
- C. vor gefälschten Antiquitäten auf dem Flohmarkt warnen.

Tekst 3.**1.3. Welcher Satz ist eine Tatsache (und nicht nur eine Meinung)?**

- A. Vitamin C schützt vor Erkältungen.
- B. Kaltes Duschen stärkt das Immunsystem.
- C. Erhöhter Schokoladenkonsum verursacht Pickel.

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery zapowiedzi wystaw muzealnych. Do każdej zapowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej zapowiedzi.

- A. Während einer Führung sind witzige Geschichten zu hören.
- B. Die Ausstellung zeigt die Charakterzüge verschiedener Nationen.
- C. Nicht alle Bilder, die zugeschickt wurden, werden ausgestellt.
- D. Die Besucher werden mit der Geschichte ihres Wohnortes vertraut gemacht.
- E. Der ausstellende Künstler stammt aus einer multikulturellen Familie.

2.1. Nummer 1	2.2. Nummer 2	2.3. Nummer 3	2.4. Nummer 4

Zadanie 3. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad ze znanym kucharzem. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B, C albo D.

3.1. Warum eröffnete der berühmte Koch eine Schulmensa?

- A. Weil Eltern und Lehrer es sich wünschten.
- B. Weil er regionales Essen popularisieren möchte.
- C. Weil die Stadt dieses Projekt plante und finanzierte.
- D. Weil er geschäftlich von der Schulmensa profitieren möchte.

3.2. Was bietet die Schulmensa außer Essen an?

- A. Moderne Laptops.
- B. Einen Kiosk mit Zeitungen.
- C. Einen Bereich zur Erholung.
- D. Mehrere kleine ruhige Sitzecken.

3.3. Woher weiß Herr Lafer, was den Schülern gefällt?

- A. Schüler und Lehrer wurden befragt.
- B. Er beobachtete die Schüler in Fast-Food-Restaurants.
- C. Die Eltern äußerten sich zu den Vorlieben ihrer Kinder.
- D. Die Muster wurden aus einer anderen Schulmensa übernommen.

3.4. Welches Gericht ist laut der Umfrage bei den Schülern durchgefallen?

- A. Pizza aller Art.
- B. Süße Pfannkuchen.
- C. Gerichte mit Nudeln.
- D. Fischfilets aus der Pfanne.

3.5. Worüber spricht Herr Lafer in seiner letzten Aussage?

- A. Über die Probleme mit Mitarbeitern.
- B. Über die Bautappen der neuen Mensaküche.
- C. Über die Preise für eine praktische Kücheneinrichtung.
- D. Über die hygienischen Bedingungen in der Mensaküche.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTE ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj teksty (A–C). Do każdego zdania (4.1.–4.4.) dopasuj właściwy tekst. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden tekst pasuje do dwóch zdań.

4.1.	Diese Person ist für die Einstellung von Mitarbeitern zuständig.	
4.2.	Diese Person möchte nicht als Bürokraft arbeiten.	
4.3.	Diese Person übt ihren zuvor gelernten Beruf nicht aus.	
4.4.	Diese Person ist anfangs auf Vorurteile gestoßen.	

BERUFSWAHL – DER WEG IN DIE ZUKUNFT

- A.** Sandro macht im Moment eine Ausbildung zum Pfleger. Er war schon mit der Ausbildung zum Restaurantfachmann fertig, als er auf diesen Beruf stieß. Er wusste, dass er genau das machen will. Seine Familie war von seiner Entscheidung anfangs überrascht, aber sie respektierte seine Wahl. Neue berufliche Aufgaben machen Sandro viel Spaß. Er begleitet Menschen mit geistiger Behinderung durch ihren Alltag und hilft ihnen, so selbstständig wie möglich zu werden. Im Moment betreut er eine Gruppe von Männern, die in einem Heim wohnen. Sandro bringt sie von der Werkstatt, in der sie arbeiten, ins Heim, begleitet sie zu Arztterminen oder hilft bei bürokratischen Angelegenheiten.
- B.** Franziska wird Elektrikerin. Sie ist im dritten Ausbildungsjahr und sie ist sehr zufrieden. Ihre Eltern haben keine positive Einstellung zu ihrer Wahl. „Sie sahen mich in einem Bürojob. Aber ich brauche Bewegung und das Gefühl, dass ich etwas mit meinen Händen gemacht habe“, sagt sie. Mit ihrer Tätigkeit erreicht sie genau das, was sie sich wünscht: „Ich Sorge dafür, dass auf der Baustelle der Strom fließt und im Haus am Ende das Licht brennt.“ Für Franziskas Kollegen war es zunächst schwierig, eine Frau auf der Baustelle zu akzeptieren, sie musste um ihre Anerkennung kämpfen.
- C.** Katja musste in ihrem Vorstellungsgespräch als Bewerberin um einen Ausbildungsplatz alle von ihren Stärken überzeugen. Heute führt sie selbst sehr oft Bewerbungsgespräche: Sie arbeitet in einem Büro, in der Personalabteilung eines großen Konzerns. Ihre Mutter hat ihr bei der Berufswahl sehr geholfen. Sie wusste, dass Katja sich bei der Arbeit mit Menschen am besten fühlt. In der Schule träumte Katja davon, Reiseleiterin zu werden, aber dafür waren ihre Sprachkenntnisse nicht ausreichend.

nach: www.planet-beruf.de

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w luki 5.1.–5.4. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst. Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

KARATE – EIN JAPANISCHER KAMPFSPORT

Bei dem Kampfsport Karate geht es nicht darum, andere zu verletzen, sondern es werden vor allem Reaktionsfähigkeit und Konzentration geübt. Es geht aber auch um Verteidigung, sodass das Selbstvertrauen gestärkt wird und man sich sicherer fühlt.

Deutsche Jugendliche kommen oft über Probetrainings zu Karate. Die gefallen ihnen dann so gut, dass sie in einen Karateverein gehen wollen. Vielen jungen Menschen gefällt an Karate, dass sie einfach immer weiterlernen können und dass sie Karate teilweise auch im Alltag anwenden können. **5.1.** ____ Das gibt ihnen mehr Selbstvertrauen. Es ist auch vorteilhaft, dass man Karate immer und überall ausüben kann. Man braucht nicht, wie zum Beispiel beim Fußball, einen Ball und ein Tor, auch keine Mitspieler, sondern man kann einfach immer, wenn man gerade will, für sich üben und trainieren.

Karate setzt sich aus den japanischen Wörtern „kara“, was „leer“ heißt, und „te“, dem japanischen Wort für „Hand“, zusammen. **5.2.** ____ Die Karatekämpfer, die Karateka genannt werden, brauchen nur spezielle Kleidung. Jeder Karateka trägt einen weißen „Karate-Gi“ – einen Anzug, der aus einer Hose und einer Jacke besteht.

Bei Karate unterscheidet man drei Bereiche: Zunächst werden die verschiedenen Stoß-, Schlag- und Beintechniken sowie Abwehrtechniken und Körperhaltungen gelernt. **5.3.** ____ In der dritten Stufe werden schließlich mit einem Partner die verschiedenen Angriffs- und Abwehrtechniken trainiert.

Es gibt im Karate, je nach Leistungsstand des Karatekämpfers, viele verschiedene Gürtel. **5.4.** ____ Wenn jemand schon einen schwarzen Gürtel hat, heißt das aber nicht gleich, dass er schon alles kann und nichts mehr dazulernen kann.

Karate ist nicht speziell für Jungen oder Mädchen, sondern für jeden geeignet. In vielen deutschen Karatevereinen ist das Verhältnis Jungen zu Mädchen ziemlich ausgeglichen.

nach: www.helles-koepfchen.de

- A.** In der zweiten Phase übt man diese Grundtechniken entweder allein oder in einer Gruppe in bestimmten Reihenfolgen.
- B.** Sie haben sieben unterschiedliche Farben, die die „Meistergrade“ anzeigen: von Weiß für Anfänger über Gelb, Orange, Grün, Blau und Braun bis Schwarz.
- C.** Sie sollten nicht mehr anwesend sein, da dies nicht nur die eigenen Kinder vom Unterricht ablenken kann.
- D.** Zum Beispiel fühlen sie sich sicherer, wenn sie alleine unterwegs sind und sich in jeder Situation verteidigen können.
- E.** Der Name weist also schon darauf hin, dass in diesem Sport keine Waffen eingesetzt werden.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty na temat szczęścia. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Tekst 1.**EIN FAHRRAD FÜR 40 PFENNIG**

Unter meinen Schulkameraden gab es einige, die von ihren Eltern ein Fahrrad bekommen hatten. Sie organisierten Wettkämpfe und zeigten auf ihren Fahrrädern verschiedene Kunststücke. Alle fanden das toll, alle außer mir. Ich hätte viel lieber mit dem Fahrrad Ausflüge gemacht, um die Gegend kennenzulernen. Mein Vater sagte aber, dass wir zu arm sind, um uns ein Fahrrad zu leisten.

Von da an sprach ich zu Hause kein Wort mehr vom Fahrrad ... bis ich eines Tages vom Jahrmarkt heimgelaufen kam und aufgeregt berichtete, in einer Glücksbude ist der Hauptgewinn – ein Fahrrad. Ein Los kostet 20 Pfennig! Der Vater lachte. Ich bat: „Wenn wir vielleicht zwei oder drei Lose kaufen? ...“ Er antwortete: „So viel Glück haben arme Leute nicht.“ Ich bat weiter, ich weinte. Nun gab er nach. „Gut“, sagte er, „wir gehen morgen Nachmittag auf den Jahrmarkt.“ Ich war glücklich.

Der nächste Nachmittag kam. Das Rad stand, Gott sei Dank, noch an Ort und Stelle. Ich durfte ein Los kaufen. Das Glücksrad drehte sich langsam. Mein Los brachte leider keinen Gewinn. Aber es war nicht schlimm, denn das Rad gewann keiner ... Als der Hauptgewinn das zweite Mal verlost wurde, hielt ich das zweite Los in der Hand. Mein Herz schlug bis zum Hals. Das Glücksrad drehte sich wieder, endlich stand es still. Losnummer 27 – ich hatte gewonnen.

Erst als mein Vater gestorben war, erzählte mir meine Mutter, was sich damals in Wahrheit abgespielt hatte ... Mein Vater war am Abend vorher zum Hauswirt gegangen und hatte von ihm 150 Mark geliehen. Dann hatte er den Besitzer der Glücksbude besucht, von ihm das Fahrrad gekauft und gesagt: „Morgen Nachmittag komme ich mit meinem kleinen Jungen. Beim zweiten Los lassen Sie ihn gewinnen. Er soll, besser als ich, lernen, an sein Glück zu glauben.“ Der Mann, der das Glücksrad drehte, wusste genau, welche Ziffer gewinnen sollte. Mein Vater hat das Geld in vielen kleinen Raten zurückgezahlt ... Ich aber freute mich, wie nur ein Kind sich freuen kann. Ich war überzeugt, dass mein Rad nur 40 Pfennig gekostet hatte.

nach: Erich Kästner, Ein Fahrrad für 40 Pfennig

6.1. Warum wollte der Junge ein Fahrrad haben?

- A. Er wollte tolle Kunststücke lernen.
- B. Er wollte an Wettbewerben teilnehmen.
- C. Er wollte seinen Schulfreunden imponieren.
- D. Er wollte Radtouren in der Umgebung machen.

6.2. Was erfährt der Leser im letzten Abschnitt des Textes?

- A. Welche Gefühle der Vater bei der Losziehung hatte.
- B. Wie der Vater den Gewinn seines Sohnes organisierte.
- C. Von wem die Mutter des Jungen das Geld geliehen hatte.
- D. Wie der Besitzer der Glücksbude den Vater des Jungen betrog.

Tekst 2.**EINE PUTZFRAU GEWINNT 20 MILLIONEN**

Die Tage als Putzfrau sind für Sophie R. nun gezählt, denn ein Gewinn von 20 Millionen Euro erlaubt es ihr, die vier Reinigungsjobs zu beenden. Sie braucht dafür auch nicht mehr durch die ganze Stadt zu fahren. Ihre Putzjobs wollte sie sowieso aufgrund ihrer 63 Jahre bald aufgeben – jetzt kann sie das aber mit ruhigem Gewissen tun.

Niemals hätte sie geglaubt, wirklich viel beim Lotto zu gewinnen. Sie hatte nur gelegentlich Lotto gespielt. „An einem Tag erwachte ich aber mit einem bisher unbekanntem Gedanken, etwas in meinem Innern sagte mir: Das ist der Tag, diesmal muss es gelingen. Es wäre schön, wenn es für einen schönen Urlaub irgendwo am Meer reichte“, erzählt die Mutter von drei Kindern und Großmutter von fünf Enkelkindern. Einen Tag darauf besorgte sie sich ein Los der deutschen Lotterie Lotto MAX.

Kurz darauf stellte sich heraus, dass sie einen Spielschein im Wert von 20 Millionen Euro besaß. „Es war unglaublich, mein Gott, so viel Geld!“ erzählt sie den Journalisten voller Freude.

Glücklicherweise hatte sich Sophie R. ganz spontan dazu entschlossen, das gekaufte Los auf dem Heimweg in einem Lotto-Geschäft kontrollieren zu lassen. Als das Los eingescannt wurde, gab die Maschine Musik von sich und begann zu blinken. Kurze Zeit später meldete sich ein Gewinnbeamter der Lotterie bei ihr: Sophie R. hatte einen Großgewinn von 20 Millionen Euro.

Was sie mit dem Geld nun vorhat? Das weiß Sophie R. noch nicht so genau, sie kann ihr Glück noch gar nicht fassen. „Ich weiß nicht genau, wie ich mich fühle. Ich bin so glücklich“, sagt die Gewinnerin. Jedenfalls steht jetzt erst einmal ein Urlaub auf dem Plan. Aber das wird keine Reise in ferne Länder: „Mein Mann hat immer davon geträumt, dass wir nur zu zweit an die Ostsee fahren. Leider kam immer die Arbeit dazwischen. Jetzt machen wir das endlich. Eine Weltreise machen wir vielleicht später, wenn es uns gesundheitlich gut geht, am liebsten mit unseren Enkelkindern.“ Von anderen Dingen, die sie sich mit dem vielen Geld kaufen kann, möchte sie momentan nichts wissen, aber ein neues Haus und ein neues Auto sind in Zukunft nicht ausgeschlossen.

nach: <http://magazin.lotto24.de>

6.3. Warum hatte Sophie vor dem Gewinn vor, auf ihre Arbeit zu verzichten?

- A. Wegen ihres Alters.
- B. Wegen eines neuen Jobs.
- C. Weil sie in eine andere Stadt ziehen wollte.
- D. Weil sie mehr Zeit für Stadtrundfahrten haben wollte.

6.4. Über welche Pläne spricht Sophie nicht nach dem Lotto-Gewinn?

- A. Sie will eine Weltreise machen.
- B. Sie möchte nur mit ihrem Mann verreisen.
- C. Sie will ihren Enkelkindern die Zukunft sichern.
- D. Sie möchte ein neues Auto und ein Haus kaufen.

6.5. Aus beiden Texten geht hervor, dass

- A. Glücksspiele nichts für Verlierer sind.
- B. die Menschen an ihr Glück glauben sollten.
- C. arme Menschen häufig Glück in der Lotterie haben.
- D. man der Familie nichts von seinem Lottogewinn erzählen sollte.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B, C albo D.

DER BAYERISCHE WALD IM HERBST

Der Bayerische Wald bildet zusammen mit dem tschechischen Böhmerwald die uralte Gebirgsgrenze zwischen Bayern und Böhmen. Der Bayerische Wald ist der älteste Nationalpark Deutschlands und zeigt sich im Herbst 7.1. _____ seiner schönsten Seite.

Besonders eindrucksvoll ist der Bayerische Wald bei einer Herbstwanderung in den frühen Morgenstunden. Neben den unterschiedlichen Singvögeln 7.2. _____ sich dann mit etwas Glück auch Hirsche und andere Wildtiere beobachten.

Der Bayerische Wald umfasst 320 Kilometer der 7.3. _____ Wanderwege in Deutschland. Der Nationalpark ist nicht nur ein Wanderparadies: Wissbegierige können auf Natur- und Waldlehrpfaden viel erfahren, für Sportler gibt es Klettertouren und Kanufahrten, und Familien haben 7.4. _____ an Kutschenfahrten. Eine Wanderung durch den Bayerischen Wald ist eine Reise durch unterschiedliche Landschaften.

nach: www.traum-ferienwohnungen.de

7.1.

- A. zu
- B. mit
- C. von
- D. nach

7.2.

- A. lassen
- B. werden
- C. müssen
- D. können

7.3.

- A. schönste
- B. schönster
- C. schönsten
- D. schönstem

7.4.

- A. Zeit
- B. Spaß
- C. Liebe
- D. Glück

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.) jednym wyrazem, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

Manchmal kommt der Deutsche mit seinem Hund besser klar als mit seinen Mitbürgern. In Goethes „Faust“ erscheint Mephistopheles als Pudel. Der Philosoph Schopenhauer hatte seinen Pudel „Butz“ als ständigen Begleiter. Alle paar Jahre bekam er einen neuen Hund, dem er den 8.1. _____ „Butz“ gab. Alle Hunde von Schopenhauer hießen so. Immer 8.2. _____ Schopenhauer böse auf Butz war, sagte er „Mensch“ zu ihm. Über achtzig Prozent der Deutschen halten sich 8.3. _____ „sehr tierlieb“. Natürlich sind nicht alle Hundeliebhaber. Für Katzen, Meerschweinchen, Wellensittiche und Kanarienvögel 8.4. _____ auch noch etwas übrig von den fast 4 Milliarden Euro, die in Deutschland pro Jahr für Haustiere ausgegeben werden. In Geld gemessen ist die Tierliebe der Deutschen also gigantisch.

nach: www.dw.de

Zadanie 9. (0–4)

Uzupełnij zdania 9.1.–9.4., wykorzystując podane w nawiasach wyrazy w odpowiedniej formie. Nie należy zmieniać kolejności podanych wyrazów, trzeba natomiast – jeżeli jest to konieczne – dodać inne wyrazy, tak aby otrzymać logiczne i gramatycznie poprawne zdania. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów, wliczając w to wyrazy już podane.

9.1. Der Dieb _____
(*stehlen / der Passagier / der Geldbeutel*)

und lief weg.

9.2. Er war sehr zufrieden, dass er gestern _____
(*gut / Noten / bekommen*)

_____.

9.3. Der Journalist hat schwierige Fragen gestellt, ohne Rücksicht _____
(*Situation / nehmen*)

_____.

9.4. Hast du dir schon überlegt, wen du _____
(*Geburtstagsparty / einladen / wollen*)
_____?

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)